

Stellungnahme

21. Januar 2022

DGVT-Position für Diversität und Respekt in einer demokratischen Gesellschaft

Die DGVT versteht sich als demokratische Organisation, die im Kontext von Psychotherapie, Beratung und psychosozialer Versorgung zu Gleichbehandlung, Integration und zum Zusammenhalt der Gesellschaft beizutragen trachtet.

Sie engagiert sich vor allem gesundheits- und sozialpolitisch und, wo erforderlich, auch allgemein gesellschaftlich gegen Rechtsradikalismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung, das heißt gegen die Abwertung und den Ausschluss von Menschen aufgrund ihres Geschlechts und ihrer Geschlechtsidentität, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, ihres Aussehens, ihres Lebensalters, ihrer Krankheit oder Behinderung, ihrer Religion oder ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten (Sub-)Kulturen.

Die Mitglieder der DGVT, die DGVT-Gremien, die Fachgruppen und die Beschäftigten der Geschäftsstelle, des DGVT-Verlags und der Ausbildungszentren verpflichten sich, unterschiedlichen Personen und Gruppen mit Respekt für Vielfalt zu begegnen und mögliche Diskriminierung und Benachteiligung selbstkritisch zu prüfen und abzubauen.

Die DGVT setzt sich für diskriminierungskritische Reflexion und Vermeidung von Ausschluss ein, unter anderem im Hinblick auf

- psychotherapeutische und psychosoziale Praxis und den fairen Zugang aller zu einer bedürfnisgerechten Versorgung,
- psychotherapeutische Aus-, und Fort- und Weiterbildung,
- wissenschaftliche Entwicklung psychotherapeutischer und psychosozialer Ansätze sowie Versorgungskonzepte,
- Veröffentlichung von Fachliteratur und Beiträgen zur fachlichen Weiterentwicklung wie zum Beispiel auf Kongressen
- und Tagungen und im DGVT-Verlag,
- eigene Arbeitsweisen und Verbandsstrukturen innerhalb der DGVT selbst und in ihren fachlichen und gesundheits- und sozialpolitischen Netzwerken.

Der Vorstand der DGVT und der Ethikbeirat sind ansprechbar für Beschwerden über Benachteiligung und stets offen für Anregungen.

Mit dieser Positionierung verbindet die DGVT den Anspruch auf Anerkennung und Solidarität, insbesondere mit jenen, denen Rechte, Anerkennung und Solidarität vorenthalten werden.

Kontakt für An- und Rückfragen:

Hanna Pfeiffer, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 07071 943419, presse@dgvt-verbund.de

